



jetzt H. Redecker, Riegestraße 57

Foto 1995/96



- Links: Friedrich Wilhelm Deppe u. Karoline Wilhelmine Deppe geb. Schöning haben dieses Haus mit Gottes Hilfe bauen lassen
Mitte: Dies Haus steht in Gottes Hand. Durch Blitzschlag einstmals abgebrannt. Erstand es neu durch Menschenfleiß. Dem Herrgott sei Lob Ehr und Preis!
Rechts: Abgebrannt am 6. Juli 1906. Neuaufgerichtet am 7. Sept. des J. durch Zimmermeister A Schlüpmann und Maurermeister Holtmann

- D 1676:** **Johann Fülling:** 2 Kühe
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690:** **Johan Fülling.** Nov(itius) Ist eigen(behörig)
- F 1706:** **Johan Fülling** itzo Neuwohner hat Garten und Sädig Landt : 2 Scheffels 3 Spint 1 Becher
Taxa locary: 14 Rthlr. 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr 3 Pf
- H 1721:** d 104/ **Henrich Holste oder Johan Fülling, Sr. K. M. eigen.** Frage: Wie Er zur Stette gekommen?
Antwort: An die anerbין Verhey Rathet. Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
Hat an Länderey. 2 Scheffel. 1 Spint. 3 Becher.
- I 1725:** **111. Henrich Holste,** Satz pro ao. : 12 Mgr. 4½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 111. **Henr. Holste oder Jobst Fülling.** Condition: K(önig) E(igen)

- L 1776: Nr. 111 **Holste** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Wöste“ : 143½ Ruthen
- M 1777: Nr. 111. **Henrich Holste**. Monatliche Contribution: 10 Ggr 3 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr 3 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.
- P vor 1808: **Johann Arnold Holste**(im Jahre 1821), in erster Ehe verheyrathet mit **Anne Sophie Elisabeth geb. Kottmann**, besitzt die Stätte als Anerbe lt. des bis 1808 von Brockhagen geführten Consens Buches und ist der Besitztitel für beide Eheleute bereits berichtigt worden.
- N 1808: Nr. **Jobst Füllung** K(önig) E(igen) soll bezahlen : Rthlr 17 Ggr 9 Pf
 davon für Marken-Geld : " 7 " 9 "
 Sterbefall und Weinkauf : " 8 " - "
 1 Huhn : " 2 " - "
- P 1821: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 111** im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals **Königlich Holsten** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 175 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 25 "
 3. Den Garten 2½ Scheffel Saat"
 4. Die alte Howe. Königl. Erbpacht ¾ "
 5. Marken-Grund in der Wösten 2½ "
- T 1825: Als Besitzer ist **Henr. Arnold Holste** bestätigt und die dazugehörigen Ländereien sind 6 Morgen groß
- P 1840: Die Eheleute **Johann Christoph Großjohann** und **Catharine Elisabeth geb. Holste** haben die Stätte lt. Contracts von den eingetragenen Vorbesitzern, den Eheleuten **Henr. Arnold Holste** und **Sophie Elisabeth geb. Kottmann**, gekauft, nachdem die legitimierten Miterben abgefunden worden sind.
- P 1876: **Orgelbauer Arnold Wilhelm Großjohann Nr. 111 zu Brockhagen ist Besitzer dieser Stätte.**
 Dieser Brockhäger Orgelbauer **Arnold W. Großjohann** hat in den Jahren 1879 - 1885 zum Teil mit Hilfe seines Bruders drei neue Orgeln in westfälische Kirchen eingebaut und eine umgebaut. Wo er sein Handwerk erlernt hat, wissen wir nicht. Aber das Gebäude mit seiner ehemaligen Werkstatt steht noch heute auf dem Hof und unter Denkmalschutz. Lt. **Bericht von Rudolf Reuter „Orgeln in Westfalen“** wurde 1879 in die evangelische Kirche von Friedrichsdorf eine neue Orgel durch die Gebrüder Großjohann Brockhagen eingebaut.
1881: erfolgte nach der Erbauung und Ausstattung der neuen Kirche in Isselhorst der Orgelneubau durch den **Orgelbauer Großjohann aus Brockhagen.**
1883/84: kam in die evangelische Kirche in Gemen im Münsterland die neue Orgel von **Großjohann**, Brockhagen. Der „Pfarrer hatte sich zuvor nach guten evangelischen Orgelbauern“ erkundigt. Das Konsistorium in Münster benannte **Großjohann (Brockhagen)** Klabmeyer (Kirchheide) und Peternell (Schmalkalden).
1885: erhielt **Arnold Großjohann** den Auftrag die Orgel in der katholischen Pfarrkirche in Clarholz umzubauen. Er erweiterte die Manuale um je 5 Kanzellen mit insgesamt 102 neuen Pfeifen. Ob er noch weitere Orgeln im benachbarten Niedersachsen oder im weiter entfernten Gegenden gebaut hat, ist nicht bekannt. Die nachfolgenden Besitzer trugen noch 100 Jahre später den Beinamen „Orgelbauer“.

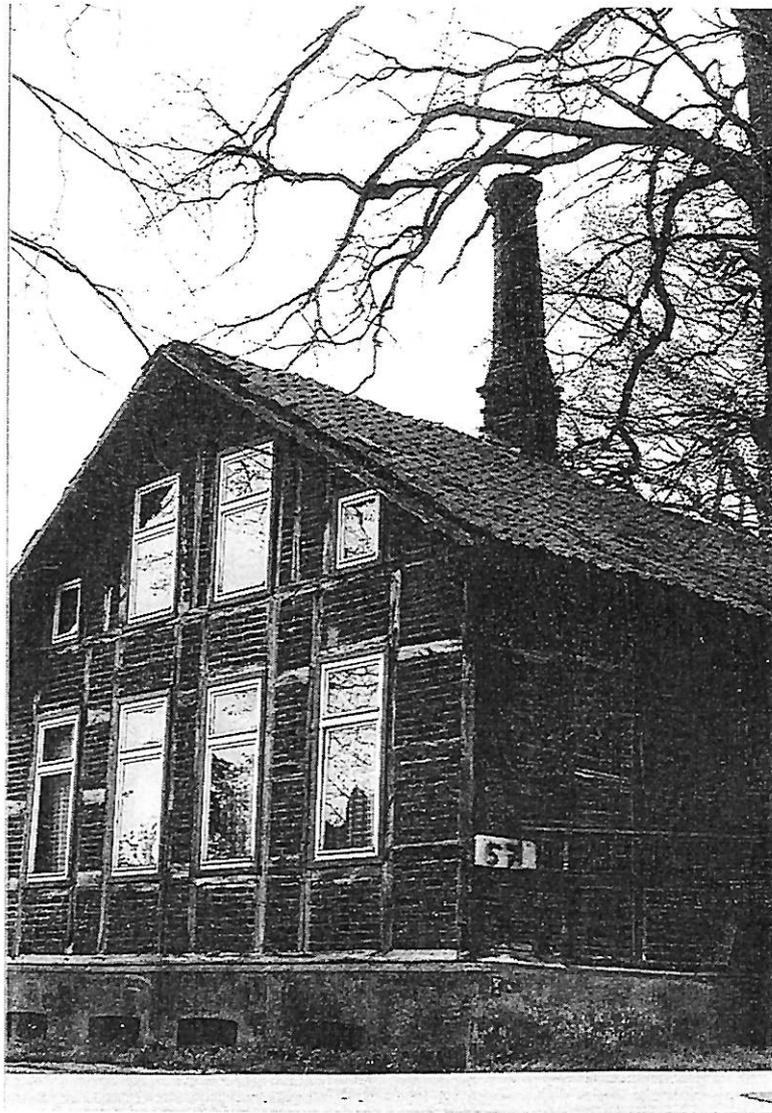
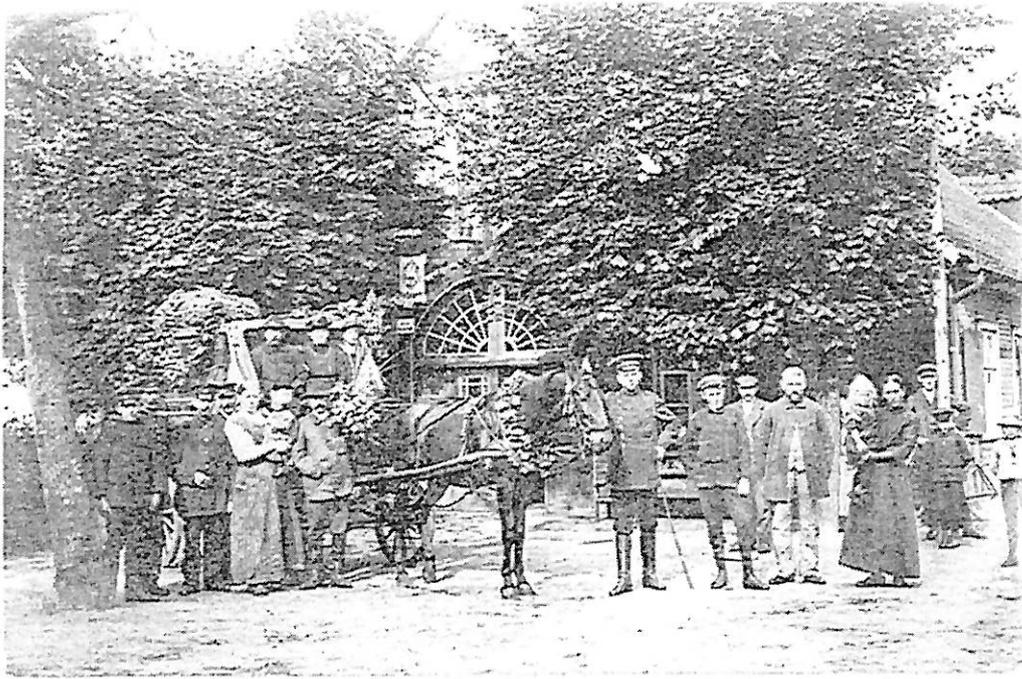


Foto 1995/96

Die Orgelbauwerkstatt des Arnold Wilhelm
Großjohann steht heute unter Denkmalschutz.

- 1897: **Friedrich Wilhelm Deppe**
- 1939: **Wilhelm Deppe**
- 1996: **Hanna Redeker geb. Kampmann**



Die letzte Postkutschenfahrt vor der Postagentur Baumann Nr. 112

Foto ca. 1915



Baumann Nr. 112

Foto ca. 1950

Das Gebäude, das 1972/73 wegen der neuen Straßenführung und Kreuzung abgerissen wurde, lag gegenüber dem alten Haus Kochbeck, das auch dem Abbruch zum Opfer fiel. Es stand an der Einmündung der jetzigen Claudiusstraße, die am Kantorhaus und der Kirche vorbeiführt, etwas weiter vorgeschoben, als das jetzt neu erbaute Textilgeschäft Stender, das weiter rückwärts von der Straße errichtet wurde.



Stender, Brockhagener Straße 232

Foto 1995/96

- D 1676:** **Henrich Baumann** - 1 Kuh
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- EA1693:** **Johan Baumann**, Marckkötter, Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Johan Bauman** hat Garten und Sädig Landt : 2 Scheffels 2 Spint 1 Becher
Taxa locary: 14 Rthlr. 6 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr 1 Pf
- G 1708:** **Johan Henrich Bauman** erhält „bei einrichtung der Erbpacht im ampte Sparenberg. der zu Sr. Königl. Majestät Domainen gehörige sogenannte alte Howe bey dem Dorffe Brockhagen belegen 1 Scheffels 2 Spint 3 Becher Land, das bishero untergehabte Stück in Erbpacht“. Das jährliche Erbpachtsgeld beträgt 1 Rthlr 18 Mgr, und das einmalige Erbstandsgeld 4 Rthlr 18 Mgr.
- H 1721:** d 105/ **Johan Bauman**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe 1 ggl Weinkauff gegeben. Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
Hat an Länderey. 2 Scheffel, 1 Spint, 2 Becher.
- I 1725:** **112. Johann Baumann**, Satz pro ao. 12 Mgr. 4½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 112. **Johann Baumann**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 112 **Baumann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Wöste“ : - Morgen 56¼ Ruthen
 „Holst Heyde“ : 1 Morgen 170 Ruthen
 Summa : 2 Morgen 46¼ Ruthen
- M 1777:** Nr. 112. **Baumann**. Monatliche Contribution: 11 Ggr 7 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 112 **Joh Baumann** K(önig) E(igen) soll bezahlen:
- | | | | |
|--------------------------|---------|-------|------|
| | 2 Rthlr | 2 Ggr | 9 Pf |
| davon für Marken-Geld | : - " | 6 " | 7 " |
| Sterbefall und Weinkauff | : - " | 8 " | - " |
| 2 Hühner | : - " | 4 " | - " |
| Zuschlags-Geld | : 1 " | 8 " | 1⅓" |
- T 1825:** Als Besitzer ist **Heinrich Wilhelm Baumann** bestätigt. und die Ländereien sind 11 Morgen groß.

- P 1827: **Heinrich Wilhelm Baumann geb. Vormfeld** besitzt die Stätte auf Grund eines mit dem Vorbesitzer **Christian Friedrich Baumann** geschlossenen Abtretungs Vertrages seit länger als 10 Jahren. Er hat den „Schlichtengarten“ 3 Morgen, 22 Ruthen, 74 Fuß groß von der **Wwe. Margarethe Elisabeth Vahrenholz geb. Heyforth** für 35 Thaler gekauft.
- P 1841: Die in der Katastral Gemeinde Brockhagen belegene sub Nr. 1 bis 14 aufgeführten Realitäten welche **Baumanns Stätte Nr. 112** zu Brockhagen bilden:
1. Wohnhaus
 2. Kotten
 3. Kotten auf dem Berge (1829 neu errichtet) Als weitere Realitäten werden 11 Grundstücke mit Namen Lage, Nutzungsart und Größe angegeben.
- P 1849: **Heinrich Wilhelm Vormfelde** * 18.5.1829 hat die Stätte von seiner Mutter, der **Wwe. des Heinrich Wilhelm Vormfeld**, durch Vertrag eigenthümlich übertragen erhalten.

1871/72: **Die Postagentur von Brockhagen wurde dem Glasermeister Johann Heinrich Vormfeld gt. Baumann lt. des u.a. Bestätigungsschreibens der Oberpostdirektion Münster übertragen.** Wie lange sie bestanden hat, ist nicht bekannt. Auf dem Foto von 1915, der letzten Postkutschenfahrt, ist das Postagentur-Schild mit dem preußischen Adler noch zu erkennen. Hier jetzt die Übersetzung des Bestätigungsschreibens.

Münster den 13. Dez. 1871

Die Verwaltung der künftigen Post-Agentur dortselbst soll, wie ich Ihnen auf die Eingabe vom 11. November c. eröffnen, auf Grund durch den Bezirks-Post-Inspector Lämmerhirt unterm 10. Dezember aufgenommenen Engagements-Verhandlung, Ihnen gegen eine jährlich Remuneration (Vergütung) von 120 Rthlr vom 1. Januar k. J. ab übertragen werden. Ich veranlasse Sie daher, mit der Einrichtung eines Dienstlacols in ihrem Hause, wobei Ihnen der Post-Expeditueer Pieper die erforderliche Anleitung geben wird, unverzüglich zu beginnen und dieselbe rechtzeitig zu Ende zu führen. Auch haben Sie für Ihr künftiges Dienstverhältniß eine Caution vor Ihrem Dienstantritt bei der hiesigen Ober-Post-Kasse zu deponiren (entrichten). Die erforderliche dienstliche Instruktion wird Ihnen der Post-Inspecteur Pieper ertheilen und wollen Sie bemüht sein, sich bis zum 1. k. Mts. mit allem Nöthigen bekannt zu machen, das es nicht thunlich ist, einen Beamten zu Ihrer Unterweisung committiren (bevollmächtigen). Zu Ihrer Eingabe hat hier der gesetzliche Stempel vor 5 Sgr nachträglich cassirt werden müssen, welcher Betrag hiermit in Anrechnung kommt.

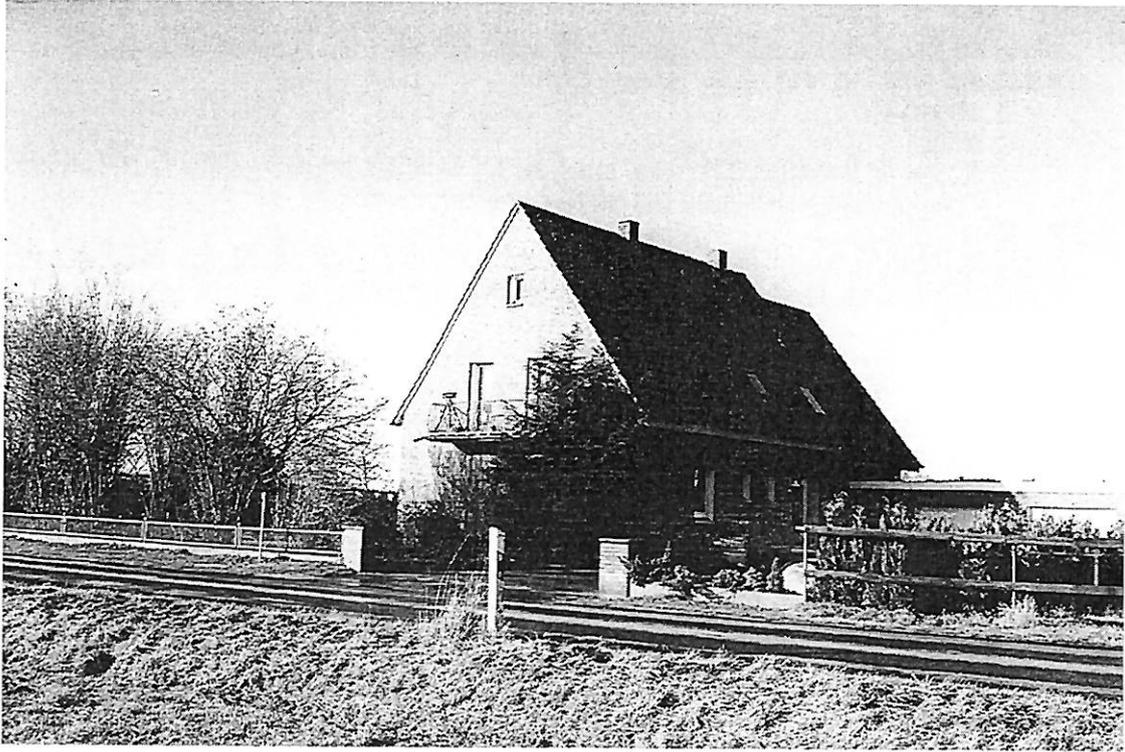
Der Kaiserliche Ober-Post-Director
Bäutmann
(Unterschrift)

An
den Glasermeister
Herrn Baumann
in Brockhagen
Pro 5 Sgr
Nr. 20050

Das Original Schreiben wurde von Heinz Beckmann zur Verfügung gestellt.

- P 1883: **Glaser Johann Heinrich Vormfelde gt. Baumann zu Brockhagen Nr. 112** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1901: **Colon und Postagent Johann Heinrich Vormfeld** zu Brockhagen Nr.: 112 ist zufolge Antrages der Familienname **Baumann**, welchen der Eigenthümer jetzt lt. der Genehmigungsurkunde von 1899 führt, zuerkannt worden.
- 1940: **Wilhelm Baumann**
- 1962: **Wwe. Ida Baumann geb. Bille**
- 1972: **Luise Meyer geb. Baumann: 1996**

Dies ist der ehemals zur Stätte Baumann Nr. 112 gehörige Kotten,
als solcher durch Renovierung und Umbau nicht mehr erkennbar!



Patthorster Straße 152

Foto 1997



jetzt Hoffmann, Gütersloher Straße 53

Foto 1995/96

- D 1676:** Paul Holman: 2 Kühe
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690:** Paul Holman, Novitius. Ist eigen(behörig)
- F 1706:** Paul Hollmann Neuwohner hat Garten und Sädig Landt : 4 Scheffels 2 Becher
Taxa locary: 15 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Rthlr 6 Gr
- H 1721:** In diesem Register ist die Stätte Nr. 113 offenbar vergessen worden
- I 1725:** Paul Hollmann. Satz pro ao. : 12 Mgr. 9 Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 113. Paul Hollmann. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 113 Hollmann erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien von:
„Der großen Brockhäger Heyde“ : 2 Morgen 132 Ruthen
- M 1777:** Nr. 113. Paul Hollmann. Monatliche Contribution: 11 Ggr $3\frac{1}{3}$ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 113 Paul Hollmann K(önig) E(igen) soll bezahlen :
- | | | | |
|-------------------------|---------|--------|------|
| | 2 Rthlr | 17 Ggr | 7 Pf |
| davon für Landwehr-Geld | : 1 " | 6 " | 10 " |
| Sterbefall und Weinkauf | : - " | 8 " | - " |
| 3 Hühner | : - " | 6 " | - " |
| Zuschlags-Geld | : - " | 20 " | 9 " |
- P 1823:** Friedrich Ludolph Hollmann großjährig, aber unverehelicht, ist Anerbe der Stätte, inzwischen noch nicht im Natural-Besitz, weil bis 1827 der Johann Friedrich geb. Schöning mit der Christine Elisabeth geb. Baumann der mahljährige Besitz gebührt.
- P 1823:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 113 im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigen Hollmann'sche Colonat hat folgende Zubehörungen:
- | | |
|--|-----------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 250 Rthlr |
| 2. Einen Kotten desgleichen zu | 100 " |
| 3. Ein Backhaus desgleichen zu | 25 " |
- Als weitere Zubehörungen werden 5 Flurstücke mit Namen, Nutzungsart und Größe genannt.

- T 1825: Als Besitzer ist **Johann Friedrich Paulhollmann (geb. Schöning)** genannt und die gesamten Ländereien sind mit 13 Morgen angegeben.
- P 1826: **Friedrich Ludolph Hollmann** unverheirathet, für welchen bereits vorstehend Titulus poßeßionis berichtigt ist, hat nunmehr mittelst der gerichtlichen Urkunde auch den Natural-Besitz der Stätte nebst Zubehör von dem bisherigen mahljährigen Besitzer übertragen erhalten.
- P 1828: **Margarethe Elisabeth geb. Kroos**, welche zufolge beigebrachten Pfarrattestes mit dem voreingetragenen Besitzer **Ludolph Friedrich Hollmann** in erster Ehe verheirathet gewesen, hat nach den am 30.5.1828 erfolgten Tode des **Hollmann** die Stätte vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft und nach den Bestimmungen des gerichtlichen Documents, worin ihr von ihrem Ehemann das Eigenthum freies sämmtlichen Vermögens nach seinem Tode zugesichert worden, eigenthümlich erworben und in Besitz genommen.
Da nun dieselbe nach producirten Pfarratteste von 28.10.1828 mit **Franz Heinrich Biermann** zur zweiten Ehe geschritten, mit demselben der Eheberedung vom 11.11.1828 gemäß auch in der allgemeinen Gütergemeinschaft lebt und endlich aus der ersten Ehe mit **Hollmann** keine Kinder vorhanden sind, so ist Titulus poßeßions für **Franz Heinrich Bierman** und dessen Ehefrau, der verwithwet gewesenen **Margarethe Elisabeth Hollmann geb. Kroos**, als berichtigt angenommen und eingetragen ex decreto d. 28.1.1835.
- P 1861. **Heinrich August Holste gt. Lückemann Nr. 50** zu Brockhagen hat die Stätte nebst Zubehör von der eingetragenen Vorbesitzerin **Wwe. Biermann geb. Kroos** lt. Vertrags für 2.700 Rthlr Courant gekauft.
- P 1863: **Friedrich Arnold Landwehr** hat die Stätte mit Ausnahme des Leibzuchtskottens, der Scheune und des Backhauses von dem Vorbesitzer **Heinrich August Holste gt. Lückemann** lt. Vertrags für 1.850 Rthlr gekauft. Der Verkäufer erhält zwei zur Auswahl vorbehaltene Eichen, sämtliche ausgesaeten Früchte, den vorhandenen Viehbestand sowie das ganze Feldinventar nebst dem vorhandenen Dünger. Vom Kauf ausgeschlossen ist das Erbbegräbnis auf dem neuen Friedhof.
Die **Wwe. Paulhollmann** behält die auf die Stätte gewährte Leibzuchtskompetenz, so lange sie lebt.
- P 1893: Die in westfälischer Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Heinrich Arnold Landwehr** und **Johanne Wilhelmine geb. Uhlemeier auf der Stätte Nr. 113 zu Brockhagen** sind auf Grund der Auflassung und des provinziellen ehelichen Güterrechts als Besitzer eingetragen.
- P 1902: Die in allgemeiner Gütergemeinschaft des B.G.H. lebenden Eheleute **Colon August Landwehr und Elise geb. Schmetkord zu Brockhagen Nr. 113** sind auf Grund der Auflassung und der Gütergemeinschaft als Besitzer eingetragen.
- 1952: **Wwe. Elise Landwehr geb. Schmetkord**
- 1962: **Eheleute Walter Marten und Erna geb. Landwehr**
- 1975: **Wwe. Erna Marten geb. Landwehr**
- 1977: **Eheleute Jürgen Hoffmann und Irmgard geb. Marten** : 1996

Heidsiek / Fechtel Nr. 114

Die zuerst 1701 genannte **Stätte Heidsiek** gehörte **Heinrich Heidsiek**, der von 1685 - 1722 Pastor in Brockhagen war. Sie lag dort, wo sich heute der **Hof Bante, Harsewinkeler Straße 31** befindet. Diese Stätte wurde 1846 von **Hermann Friedrich Bante** für 760 Rthlr angekauft. **Damit erhielt Bante, der bisher die Hs. Nr. 84 besessen hatte, die Nummer 114.**

- EA1701:** **H. Heitsieck**, Erbmeysterstättisch frei
- F 1706:** **Past. Heidsiek** hat Garten und Sädig Landt : 4 Scheffels - Spint 1 Becher
Taxa locary: 15 Rthlr. Monthlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Rthlr 6 Gr
- H 1721:** d 106/ **Past. Heidsiek**, Erb.). Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Primus aquirens (zuerst gekauft). 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet.
Hat an Länderey insges. 4 Scheffel, 1 Spint.
- I 1725:** **114. Past Heidsieck**, Satz pro ao. : 12 Mgr. 4½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 114, **Pastor Heidsieck modo Fechtel**, Meyerstättisch frei
- L 1776:** Nr. 114 **Heitsieck** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:

„Auf der Wöste“	:	90 Ruthen
„Auf der Holst Heyde	:	145 Ruthen
Zuschlag	:	<u>1 Morgen 56 Ruthen</u>
Summa	:	2 Morgen 115 Ruthen
- M 1777:** Nr. 114. **Köhne**. Monatliche Contribution: 10 Ggr 3 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.
- P 1796:** **Marie Ilsabein Fechtel**, (Wwe. von **Franz Henrich Fechtel geb. Kochbeck**) hat den Besitz der Stätte von ihrer Schwester, der Anerbin **Marie Elisabeth Fechtel**, gegen deren Abfindung. abgetreten erhalten lt. gerichtlicher Verschreibung.
- N 1808:** Nr. 114 **Heidsiek oder Köhne** Erbmeisterst. (frei) soll bezahlen : 1 Rthlr 7 Ggr 1 Pf

davon für Marken-Geld	:	- "	9 "	4 "
Frei-Geld	:	- "	7 "	6 "
Weinkauf von Erbmeisterst.	:	- "	3 "	9 "
1 Huhn	:	- "	2 "	- "
neu Zuschlags-Geld	:	- "	8 "	6 "
- P 1823:** **Johanne Louise Fechtel**, großjährig. aber unverheyrathet. hat die Stätte von ihrer Mutter **Marie Ilsabein Fechtel** vermöge gerichtlicher Verschreibung auf den Todesfall abgetreten erhalten und das Ableben der Mutter durch ein Kirchen-Attest nachgewiesen. Solchem nach ist der Besitztitel für **Johanne Louise Fechtel** 1824 ex Mandato berichtigt.
- P 1824:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 114 im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigene **Fechtel'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 250 Rthlr
 2. Der sogenannnte Haus Kamp. theils Garten. theils Feldland incl. Hofraum 6 Scheffels
 3. Eine kleine Wiese auf der Wösten 1 Scheffels
 4. Das Erbpachts Obereigenthum von ½ Scheffels
Marken Grund auf der Holsten Heide welche an Neubauer Bottemöller Nr. 107 (jetzt Goldbecker. Schwarzes Feld 3) vererbpachtet ist.
- T 1825:** Als Besitzerin ist **Johanne Louise Fechtel** genannt und die Ländereien mit 4 Morgen angegeben.
- P 1836:** Die Eheleute **Tischler Franz Heinrich Riecke** und **Marie Catharine geb. Brinkmann** haben mit gutsherrlichem Consens die Stätte für 550 Rthlr von der Vorbesitzerin gekauft.
- P 1846:** **Hermann Friedrich Bante** hat von dem Vorbesitzer die Stätte für 760 Rthlr gekauft und tradirt erhalten.
Es ist noch vermerkt, daß der **Herm. Friedr. Bante** 8 Parzellen bey Zersplitterung der **Stätte Nr. 84** für sich behalten hat. (Diese lag in unmittelbarer Nähe der Stätte Michaelis Nr. 10)
Damit endet die Hofgeschichte **Fechtel** bzw. ist bei **Bante jetzt 114** nachzulesen.

Wittkamp Nr. 115



jetzt Lierse, Brockhagener Straße 164

Foto 1995/96

- D 1676:** **Johan Wittkamp:** 1 Kuh. 1 Rind
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690:** **Johan Wittkamp,** Novitius. Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- EA1693:** **Jost Wittkamp,** Neuwohner Sr. Churfürstl. Durchl. eigen
- F 1706:** **Jost Wittkamp Neuwohner** hat Garten und Sädig Landt : 2 Scheffels 1 Spint 1 Becher
Taxa locary: 14 Rthlr. 18 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr 3 Pf
- H 1721:** d 107/ **Wittkamp,** Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
Hat an Länderey 5 Scheffels.
- I 1725:** **115. Henrich Wittkamp,** Satz pro ao. : 12 Mgr. 4½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 115. **Henrich Wittckamp,** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 115 **Mühlenbäumer** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Holst Heyde“ : 1 Morgen 170 Ruthen
 „Zuschlag“ : 1 Morgen
 Summa : 2 Morgen 170 Ruthen
- M 1777:** Nr. 115. **Möllnbäumer.** Monatliche Contribution: 10 Ggr 9 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 115 **Wittkamp** K(önig) E(igen) soll bezahlen:
- | | | |
|--------------------------|-------|------|
| 2 Rthlr | 6 Ggr | 8 Pf |
| davon für Marken-Geld | : - " | 10 " |
| Sterbefall und Weinkauff | : - " | 8 " |
| 2 Hühner | : - " | 4 " |
| Zuschlags-Geld | : - " | 11 " |
| neu Zuschlags-Geld | : - " | 20 " |

- T 1825:** **Ludolph Henr. Mühlenbäumer** ist als Besitzer genannt und die Ländereien sind mit 11 Morgen angegeben.
- P 1840:** **Heinrich Christoph Muehlenbäumer**, unverheirathet, hat lt. geführten Zeugenberichts von seinen verstorbenen Eltern **Heinrich Ludolph Mühlenbäumer und Marie Ilisabein geb. Kollhörster** die Stätte ab intestato als jüngster Sohn und Anerbe überkommen, worauf der Besitztitel als berichtigt angenommen und eingetragen ist, vigore decreti.
- P 1840:** Die im Department des Königl. Oberlandesgerichtes zu Paderborn, unter der Juris Diction des Königl. Land und Stadtgerichts zu Halle im Kreise Halle und im Kirchspiel Brockhagen **unter Nr. 115** belegene **Muehlenbäumers** Stätte aus folgenden Pertinenzien bestehend:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 200 Rthlr
 2. Kotten desgleichen zu 180 "
- Als weitere Pertinenzien werden 7 Flurstücke mit Namen, Lage, Nutzungsart und Größe genannt.
- P 1841:** **Heinrich Arnold Mühlenbäumer** hat die Stätte von dem Vorbesitzer für 545 Rthlr 18 Sgr. 5 Pf gekauft und mit Genehmigung des Fiskus als Gutsherr in Besitz genommen.
- P 1847:** **Friedrich Wilhelm Kiemeier** hat die Stätte von dem **Heinrich Arnold Mühlenbaumer** für 600 Rthlr lt. Contract gekauft und tradirt erhalten.
- P 1860:** Die Eheleute **Heinrich Wilhelm Drewel und Marie Elisabeth geb. Goldbecker gt. Obermüller** haben die Stätte nebst Zubehör von dem eingetragenen Vorbesitzer **Friedrich Wilhelm Kiemeier** lt. Vertrags für 1.064 Rthlr 9 Sgr 5 Pf gekauft.
- P 1884:** **Colon Heinrich Christoph Drewel** zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- 1906: **Wwe. Charlotte Drewel geb. Uhlemeyer zu Brockhagen Nr. 115**, in fortgesetzter westfälischer Gütergemeinschaft mit ihrem Sohn **Friedrich Wilhelm Drewel** sind auf Grund des Zeugnisses über Fortsetzung der Gütergemeinschaft als Besitzer eingetragen.
- 1920: **Friedrich Wilhelm Drewel**
- 1956: **Eheleute Friedrich Wilhelm Drewel und Wilhelmine geb. Niederastroth**
- 1963: **Wwe. Wilhelmine Drewel geb. Niederastroth**
- 1975: **Eheleute Wilhelm Lierse und Erna geb. Drewel**
- 1983: **Wwe. Erna Lierse geb. Drewel:** 1996

Kranefuß Nr. 116



jetzt Becker, Landhagen 36

Foto 1995/96



Das unbewohnte alte Bauernhaus

Foto 1995/96

- EA1693: **Frerck Kranefuß** in der H..... H..... Sr. Königl. Majest. (eigenbehörig) Länderey von Schmalhorst
- F 1706: **Frerck Kranefuß** hat Garten und Sädig Landt : 2 Scheffels 2 Spint 3½ Becher
Taxa locary: 14 Rthlr Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr
- H 1721: d 108/ **Frerck Kranefuß**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Hat sie
gekauft. 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
Hat an Länderey insges. 3 Scheffels. 2 Spint. 2 Becher.
- I 1725: 116. **Frerck Kranefuß**. Satz pro ao. : 12 Mgr

K 1749: Contributions-Nr.: 116, **Freerck Kranefues**, Condition: K(önig) E(igen)

L 1776: Nr. 116 **Cranefus** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien von:
„Der großen Brockhäger Heyde“ : 2 Morgen 132 Ruthen 50 Fuß
und Zuschlage : 1 Morgen 15 Ruthen 90 Fuß
Summa : 3 Morgen 148 Ruthen 40 Fuß

M 1777: Nr. 116. **Kranefus**. Monatliche Contribution: 10 Ggr 9 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.

P 1779: **Johann Heinrich Kranefuß geb. Strull** (1823 in zweyter Ehe verheyrathet mit **Marie Elisabeth geb. Seewöster**) besitzt die Stätte durch Heyrath mit der ersten Frau **Anne Mare geb. Kranefuß**, Anerbin. derselben lt. amtlicher Verschreibung.

N 1808: Nr. 116 **Freerck Kranefus oder Weeke** K(önig) E(igen)
soll bezahlen : 1 Rthlr 3 Ggr 3 Pf
davon für Zuschlags-Geld : - " 22 " 8 "
neu Zuschlags-Geld de 1787/88 : - " 4 " 7 "

Nr. 116 **Erbpächter Christian Weeke** hat vom **Colono sub Nr. 116** folgende praestanda /: bei Erbvertrag /: übernommen:
: 1 Rthlr 23 Ggr 3 Pf
davon für Marken-Geld : - " 8 " - "
Sterbefall und Weinkauf : - " 8 " - "
2 Hühner : - " 4 " - "
Dienst-Geld : .1 " 3 " 3 "

P 1823: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 116** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigen **Kranefuß'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 150 Rthlr

Als weitere Zubehörungen werden 6 Flurstücke mit Namen, Nutzungsart und Größe aufgeführt, darunter ist vermerkt: „Das Erbpachts-Obereigenthum von 3 Scheffels. 2 Spint 2 Becher, worin der Besitzer **Weeke (Nr. 182 seit 1777)** außer der übernommenen Contribution von 20 Gr. 8 Pf Canon und einen Tag Kötterhülft praestirt. der Canon im Gantzen übrigens 7 Rthlr 18 Gr. Courant festgesetzt ist“ Diese Erbpachtsrechte wurden 1902 gegen eine Kapitalzahlung von 450 Mark abgelöst.

T 1825: **Johann Heinr. Kranefuß** ist als Besitzer festgestellt und die Ländereien mit 10 Morgen angegeben.

P 1855: Die Eheleute **Johann Heinrich Becker** und **Margarethe Agnes geb. Strothenke** haben die Stätte auf folgende Weise erworben:

Hermann Adolph Strothenke war mit der einzigen Tochter des verstorbenen eingetragenen Vorbesitzers **Johann Heinrich Kranefuß geb. Strull** verheirathet und hinterließ zwei Töchter **Margarethe Agnes** und **Elisabeth**. Diese ist mit einem Tagelöhner Kornfeld in Gütersloh verheirathet, welcher den Ansprüchen auf die Stätte zu Gunsten der **Eheleute Becker** entsagt hat.

P 1882: **Friedrich Heinrich Becker zu Brockhagen Nr. 116** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.

1911: **Heinrich Becker**

1941: **Hermann Becker**

1982: **Hermann und Friedhelm Becker**

1996: **Friedhelm Becker**



jetzt Breckenkamp, Zehntgarten 2

Foto 195/96

- D** 1676: **Henrich uffm Brincke**: 1 Pferde, 2 Kühe
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E** 1690: **Henrich upm Brincke**, Ist Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F** 1706: **Henrich uffm Brincke** hat Garten und Sädig Landt : 2 Scheffels 3 Becher
Taxa locary: 14 Rthlr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr
- G** 1708: **Johan Herman vor dem Brincke** bekommt bei Aufteilung der alten Howe bey dem Droffe Brockhagen im Amte „Sparenberg zur Einrichtung der Erbpacht“. einen Anteil von 3 Scheffels und 1 Spint zugeschlagen. Er hat dafür das jährliche Erbpachtsgeld von 2 Rthlr. 24 Mgr. und das einmalige Erbstandsgeld von 8 Rthlr zu zahlen.
- H** 1721: d 109/ **Ufm Brincke**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Die Leuthe (wären) ausgestorben und der Anerbe in Ost-Indien. Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 2 Scheffel, 3 Becher.
- I** 1725: **117. Ufm Brinke**. Satz pro ao. : 11 Mgr. 3 Pf
- K** 1749: Contributions-Nr.: 117, **auf dem Brincke**. Condition: K(önig) E(eigen)
- L** 1776: Nr. 117 **Brinck** erhält bei Aufteilung der Brockhäger Markenländereien:
„Auf der Wösten“ : 90 Ruthen
- M** 1777: Nr. 117. **Brinckmann**. Monatliche Contribution: 10 Ggr $5\frac{1}{3}$ Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 15 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 7 Pf beytragen.
- N** 1808: **Aufm Brincke** K(önig) E(eigen) soll bezahlen :
- | | | |
|-------------------------|-------|------|
| 2 Rthlr | 9 Ggr | 8 Pf |
| davon für Marken-Geld | : - " | 7 " |
| Sterbefall und Weinkauf | : - " | 8 " |
| 1 Huhn | : - " | 2 " |
| Zuschlags-Geld | : 1 " | 16 " |
- P** 1812: **Colonus Heinrich Christoph Baumann** Nr. 5 zu Brockhagen hat die Stätte im Wege der nothwendigen Subhastation erstanden und lt. gerichtlichen Adjudiations-Bescheids für 805 Thaler Courant zugeschlagen erhalten.

- T 1825: Als Besitzer ist **Heinr. Christoph Baumann** anerkannt.
- P 1840: **Anne Marie Christine Baumann Nr. 5 geb. Brüggelhofe, Wwe. des Colonus Heinrich Christoph**, mit welchem dieselbe in Gütergemeinschaft gelebt hat, ist Besitzerin.
- P 1840: Die in der Catastral-Gemeinde Brockhagen belegenen, sub Nr. 1-9 aufgeführten Realitäten, welche die **Brinkmanns Stätte Nr. 117** zu Brockhagen bilden:
1. Ein Wohnhaus
Als weitere Realitäten werden 8 Flurstücke mit Namen, Lage, Cultur Art und Größe festgestellt.
- P 1861: Die Eheleute **Heinrich Christoph Baumann** und **Catharine Charlotte geb. Barrelmeier zu Brockhagen Nr. 5** haben die Stätte Nr. 117 von der eingetragenen Vorbesitzerin, **Wwe. Anne Marie Christine Baumann geb. Brüggelhofe**, lt. Urkunde abgetreten erhalten.
- 1868: **Christian Friedrich Baumann zu Brockhagen Nr. 5** hat die Stätte ohne das Wohnhaus auf Grund des publicirten Testaments des eingetragenen Vorbesitzers erworben.

Das Wohnhaus wurde als zwischen 1861 und 1868 anderweitig verkauft.
- 1885: **Bäcker Ludwig Heinrich Breckenkamp in Brockhagen Nr. 100** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1921: **Wilhelm Breckenkamp**
- 1964: **Hans Breckenkamp**: 1996



jetzt Gerdkamp, Sandweg 19

Foto 1995/96

Der Name des Hofes ist infolge des in früheren Zeiten dort gefundenen Lehms entstanden. Dieser Lehm wurde zum Hausbau, Ausfüllen der Gefache und Stampfen des Fußbodens benötigt. In späteren Zeiten lieferte er den Ton für die Ziegelei Ordelheide Nr. 8 in Patthorst. Die tiefe Wiese zwischen Gerdkamp und Schulte, sowie weitere Vertiefungen und Senken sind die wahrscheinlichen Zeugen dieser „Lehmgruben“.

- E 1690:** **Ludecke Lehmkuhler** ist eigen(behörig)
- EA1693:** **Ludecke Lehmkuhler:** Neuwohner. Sr. Churfürstl. Durchlaucht eigen(behörig)
- F 1706:** **Ludecke Lehmkuhlen,** Neuwohner. hat Garten und Sädig Landt : 2 Scheffels
Taxa locary: 14 Rthlr. Monthlicher Contributions-Satz a' 6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr
- H 1721:** d 110/ **Lemekuhl,** Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: An die Anerbin verheyrahet. (gibt) 2 ggl Weinkauff. Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey. 2 Scheffel.
- I 1725:** **118. Lehmkuhl,** Satz pro ao. : 11 Mgr. 3 Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 118. **Lehmenkuhle.** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 118 **Lehmkuhle** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
 „Auf der Wösten“ : - Morgen 160 Ruthen
 „Wahlbrinck“ : 3 Morgen 45 Ruthen
 Summa : 4 Morgen 25 Ruthen
- M 1777:** Nr. 118. **Leimkuhle.** Monatliche Contribution: 11 Ggr $10\frac{2}{3}$ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 15 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 7 Pf beytragen.
- P 1805:** **Johann Friederich Leimkuhl,** sonst **Große Astroth,** verheyrahet gewesen mit **Marie Elisabeth geb. Langenwisch,** hat die Stätte vom **Schäfer Uhlen ?** für 250 Rthlr. Gold. 750 Rthlr Courant lt. gerichtlichen und gutsherrlich confirmirten Contracts gekauft.

- | | | | | | |
|---------|---|---|---------|-------|----------------------------------|
| N 1808: | Nr. 118 Leimkühler K(önig) E(igen) soll bezahlen | : | 4 Rthlr | 8-Ggr | 7 Pf |
| | davon für Marken-Geld | : | - " | 8 " | 8 " |
| | Sterbefall und Weinkauf | : | - " | 8 " | - " |
| | 1 Huhn | : | - " | 2 " | - " |
| | Zuschlags-Geld | : | 3 " | 13 " | 10 ² / ₃ " |
| | in dem alten Etat sind 6 Pf Zuschlags-Geld enthalten? | : | - " | 3 " | - " |
- P 1825: **Anne Marie Cathr. Leimkuhl** * 18.12.1803, **Anne Marie Wilhelmine Leimkuhl** * 25.12.1805 **Margarethe Ilsabein Leimkuhl** * 6.9.1812, unter Vormundschaft des **Colon Henrich Christoph Wißmann Nr. 21** zu Brockhagen und **Heuerling Caspar Henrich Herckströter zu Künsebeck**, sind lt. Kirchen-Attests die einzigen Kinder der 1814 verstorbenen Vorbesitzer **Johann Friedrich Leimkuhl** und **Marie Elisabeth geb. Langenwisch** und als solche gemeinschaftliche Besitzer der Stätte, indem unter denselben noch keine Erbtheilung zugelegt ist.
- T 1825: Als Besitzer ist **Joh. Friedrich Leimkuhl** genannt, die Unterschrift hat der Vormund **Wißmann** für die **Leimkuhl Minorennen** geleistet. Die Hofgröße ist mit 17 Morgen angegeben.
- P 1825: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 118** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 meyerstädtische **Leimkuhl'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 200 Rthlr
Als weitere Zubehörungen werden noch 5 Flurstücke mit Namen, Nutzungsart und Größe genannt.
- P 1837: **Margarethe Leimkuhl**, in erster Ehe verheirathet mit **Hermann Henrich Schnakenbrok**, haben das Alleineigenthum der Stätte von den als Mitbesitzerinnen eingetragenen, (**Anna Marie Catharine** und **Anna Wilhelmine Leimkuhl** resp. deren Ehemännern) nachdem dieselben von dem Colone vollständig abgefunden werden lt. gerichtlichen Documents übertragen erhalten, weshalb der Besitztitel für die in Gütergemeinschaft lebenden **Eheleute Schnakenbrok** als berichtigt angenommen und vigore Decreti eingetragen ist.
- P 1847: Der **Hermann Henrich Schnakenbrock** ist an 13.3. gestorben
- P 1866: **Henrich Christoph Leimkühler** hat die Stätte von der eingetragenen Vorbesitzerin **Wwe Margarethe Ilsabein Schnakenbrock geb. Leimkühler** und deren jetzigem Ehemann, dem Mahljähler **Friedrich Wilhelm Bille**, lt. Urkunde abgetreten erhalten.
- P 1869: **Hermann Henrich Gerdkamp** hat die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Henrich Christoph Leimkühler** lt. Vertrag für die Summe von 1200 Rthlr. gekauft und übergeben erhalten.
- P 1895: Die **Wwe. des Col. Herm. Henrich Gerdkamp, Anna Marie Catharine geb. Scheer zu Brockhagen Nr. 118**, ist auf Grund der Auflassung und des nachgewiesenen Erbgangs als Besitzerin eingetragen.
- 1923: **Friedrich Gerdkamp**
- 1952: **Henrich Gerdkamp**
- 1984: **Karl Heinz Gerdkamp**: 1996



jetzt Pott, Riegestraße 47

Foto 1995/96

Die ehemalige Besetzung „Richard“ lag an der jetzigen Riegestraße ca. 50 m vor der jetzigen Gärtnerei Plempel entfernt, auf der gleichen linken Straßenseite, wenn man von der Harsewinkeler Straße kommt. **Der Name „Riegestraße“ ist von „Rigert“ bzw. Richard abgeleitet** Die Stätte wurde vom ersten „Schulmeister“ von Brockhagen errichtet. Wann nach der Bittschrift der Brockhäger von 1647 an Friedrich, Wilhelm, den Großen Kurfürsten, die erste Schule eingerichtet wurde, ist nicht genau bekannt.

Aber bereits 1656 bekundet eine Gerichtsvorladung den ersten Lehrer Brockhagen von „Im nahmen der Churfürstlichen Brandenburgischen Herrn deputirten zum Ravensbergischen geistlichen Gerichte wird **Adrian Rigert, Schulmeister im Brockhagen** hierdurch bei einer poen von zwey Goltgulden citirt und abgeladen, da er auf Freytags d. 20 Octobers des Morgens zu Neun Uhren am Ghogerichtshause alle hie in Bielefeldt für vor dem Consistoris erscheine und auf Christian Abekes wie der Ihn heute dato übergebene Klage seine etwa habende notturfft alßdan beobachten auch demnegst, rechtlichen bescheides gewertegen solle.“

Signatum Bielefeldt den 6.Oct. 1656

(KdK Minden 539 Citatis poenalie fol. 322)

Der 1690 genannte „Schulmeister Jost Henrich Rigard muß offenbar schon der Sohn und Nachfolger von „Adrian Rigert“ gewesen sein.

- E 1690: Jost Henrich Rigard, Schulmeister.**
- EA1693: Jost Henrich Rigard Schulmeister** („Sr. Königl. Majest. eigen“, ist später nachgetragen).
- F 1706: Johan Henrich Rigard, Schulmeister**, hat Garten und Sädig Landt: 1 Scheffels 2 Spint 1 Becher
Taxa locary: 14 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a 6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr
- H 1721:** d 111/ **Richard**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Wittwe - 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
Hat an Länderey. 1 Scheffel. 1 Spint..1 Becher.
- I 1725: 119. Richard.** Satz pro ao. :10 Mgr. 10½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 119. **Richard oder Cord Henrich Michel?**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 119 **Richard** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
„An freiem Lande“ : 67 Ruthen

- M** 1777: Nr. 119. **Richard**. Monatliche Contribution: 11 Ggr 3 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 15 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 7 Pf beytragen.
- P** 1806: **Peter Adolph Richard**, minderjährig und unverehelicht. ist Anerbe der Stätte lt. des beym vormaligen Amte Brackwede von Brockhagen geführten Consens-Buches und vermöge amtlicher Verschreibung, während dessen Minderjährigkeit aber haben **Caspar Henrich Brune** und **Anne Margarethe geb. Schebaum** den mahljährigen Besitz.
- N** 1808: Nr. 119 **Richard** K(önig) E(igen) soll bezahlen :
- | | | |
|-------------------------|--------|------|
| 3 Rthlr | 21 Ggr | 5 Pf |
| davon für Marken-Geld | : - " | 7 " |
| Sterbefall und Weinkauf | : - " | 8 " |
| 1 Huhn | : - " | 2 " |
| Zuschlags-Geld | : 3 " | 3 " |
| | | 8 " |
- P** 1823: Für **Peter Adolph Richard** ist der Besitztitel ex Decreto berichtigt worden.
- P** 1823: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 119 im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigen **Richard'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 200 Rthlr
 2. Den alten Garten beym Hause $1\frac{3}{16}$ Scheffels
 3. Den neuen Garten $4\frac{1}{2}$ "
 4. Einen Markentheil beim neuen Garten $\frac{1}{2}$ "
- T** 1825: Als Besitzer ist **Christoph Heinr. Richard** genannt und die Ländereien mit 6 Morgen angegeben.
- P** 1831: **Heinrich Wilhelm Vormfeld gt. Baumann** Nr. 112 zu Brockhagen hat die Stätte von **Peter Adolph Richard** für 400 Rthlr. angekauft.
- P** 1849: **Heinrich Wilhelm Vormfeld gt. Baumann** * 18.5.1829 hat die Stätte von seiner Mutter, der Wwe. **Margarethe Anne Vormfeld gt. Baumann**, abgetreten erhalten.
- P** 1850: Die Eheleute **Christoph Heinrich Petersen** und **Anna Marie geb. Vormfeld gt. Baumann** haben die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Heinrich Wilhelm Vormfeld gt. Baumann** lt. Vertrags für 522 Rthlr 10 Sgr 6 Pf Courant gekauft resp. vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben.
- P** 1895: Die **Wwe. des Handelsmanns Heinr Christ. Petersen, Anna Marie geb. Vormfeld gt. Baumann**, in fortgesetzter Minden-Ravensberger Gütergemeinschaft mit ihren Kindern aus ihrer Ehe mit dem vorgenannten **Petersen** sind auf Grund der Erbbescheinigungen als Besitzer eingetragen.
- P** 1896: Der **Colon Friedrich Wilhelm Deppe** zu Nr. 111 Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- 1939: **Wilhelm Deppe**
- 1970: **Marianne Pott:** 1996



jetzt Gerling, Zehntgarten 10

Foto 1995/96

- D 1676:** **Jost Ludewig:** 1 Kuh
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690:** **Jost Lodewig.** Ist eig(en)behörig)
- EA1693:** **Jost Lodewig.** Sr. Churfurstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Jost Loddewig** hat Garten und Sädig Landt : 1 Scheffels 2 Spint 1 Becher
Taxa locary: 14 Rthlr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr
- H 1721:** d 112/ **Jost Lodewig,** Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe
Iggel Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.
Hat an Länderey. 6 Spint. 2 Becher.
- I 1725:** **120. Jost Ludewig.** Satz pro ao. : 10 Mgr. 10½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 120. **Jost Ludewig.** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 120 **Ludwig** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
„Auf der Wösten“ : 90 Ruthen
Zuschlag auf der Becks Heyde : 116 Ruthen
Summa : 1 Morgen 26 Ruthen
- M 1777:** Nr. 122 ?. **Herm Ludewig** . Monatliche Contribution: 10 Ggr 6 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß
Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 15 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr
Capital die Zinsen von 7 Pf beytragen.
(hier sind Haus-Nr. 122 und 120 verwechselt worden)
- N 1808:** Nr. 120 **Jobst Ludewig** soll bezahlen : 2 Rthlr 13 Ggr 11 Pf
davon für Marken-Geld : - " 7 " 9 "
Sterbefall und Weinkauff : - " 8 " - "
1 Huhn : - " 2 " - "
Zuschlags-Geld : 1 " 16 " 1¹/₁₅"
Neu Zuschlags-Geld : - " 4 " - "

- P** 1810: **Heinrich Christoph Ludwig** hat die Stätte als Anerbe erworben. It. notarieller Schichtungs Urkunde.
- T** 1825: Als Besitzer ist **Joh. Heinrich ? Ludewig** genannt und die Ländereien sind mit 11 Morgen angegeben.
- P** 1833: **Johann Heinrich Ludwig geb. Flottmann**, verheirathet mit **Anna Marie Elisabeth geb. Marten** hat die Stätte von dem vorigen Besitzer übernommen erhalten It. notariellen gerichtlich verlautbaren Documents.
- P** 1833: Die in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 120** im Kirchspiel Brockhagen belegene Königlich eigenbehörige **Ludewigs** Stätte hat folgende Zubehörungen:
 1. Das Wohnhaus laut Brand-Cassen-Schein versichert zu 200 Rthlr
 Als weitere Zubehörungen werden 9 Flurstücke mit Lage Namen, und Nutzungsart und Größe genannt
- P** 1898: **Tischlermeister Hermann Kroosmann** zu Brockhagen Nr. 120 ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- 1910: **Hermann Kroos** (aus Kroosmann ist Kroos geworden!)
- 1920: **Wwe. Karoline Kroos geb. Bottemöller mit ihren 9 Kindern**
- 1940: **Eheleute Friedrich Gerling und Anne geb. Kroos.**
- 1976: **Anna Gerling geb. Kroos**
- 1996: **Karl Heinz Gerling**